

30 Grobenoher Tal und Signalstein, 564 m

5.00 Std.



Durch verträumte Täler zu einem hohen Aussichtspunkt

Während das Trubachtal durch die Durchgangsstraße viel von seinem ursprünglichen Reiz verloren hat, sind die beiden kleinen Seitentäler, das Todsfelder und das Grobenoher Tal, landschaftliche Kleinode geblieben. Gerade das Grobenoher Tal mit seinen Mühlen und Gehöften erinnert ein wenig wehmütig daran, wie idyllisch die Täler der Fränkischen Schweiz erst waren, bevor die großen Straßen kamen ... Bleibt zu hoffen, dass dem Tal selbst das Asphaltchicksal erspart bleibt, welches den Lange Leite genannten Wegabschnitt zwischen Grobenohe und Schossaritz bereits ereilt hat. Wie der Hinweg dieser Wanderung von den Tälern bestimmt wird, so beherrschen den Rückweg die aussichtsreichen Höhen. Bereits von der Burgruine Wolfsberg, hat man einen schönen Tiefblick auf das Trubachtal. Richtig in die Weite schweifen könnte man am Signalstein, mit 564 Metern einer der höchsten Aussichtspunkte der Fränkischen Schweiz, allerdings wird die Sicht durch ein dichtes Blätterdach getrübt.

Ausgangsort: Egloffstein, Fremdenverkehrszentrum des Trubachtals. Bus 222 vom Bhf. Pretzfeld (R 22).

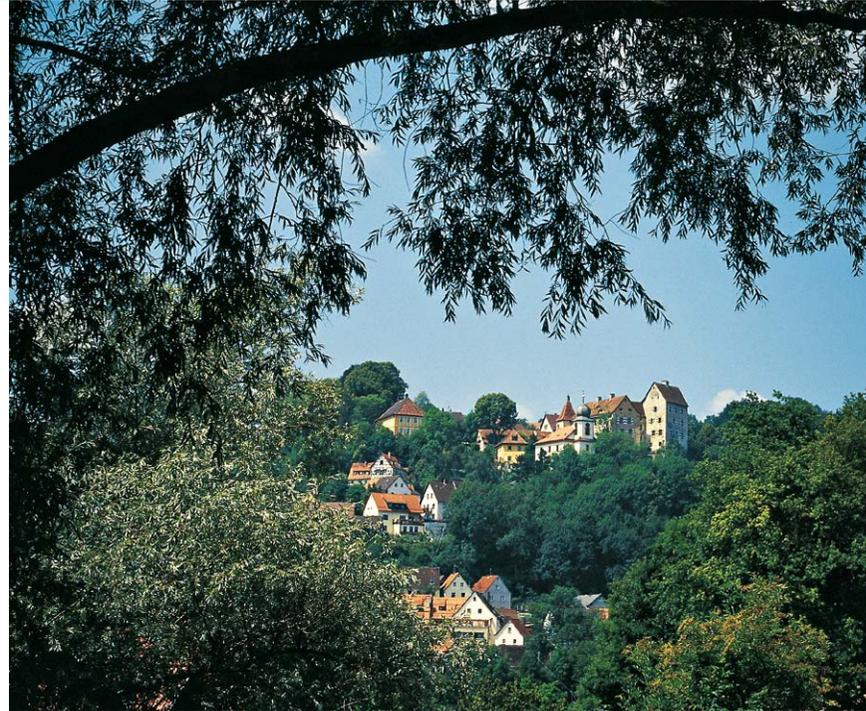
Ausgangspunkt: Wanderparkplatz am Ortsende von Egloffstein (Richtung Hammerbühl).

Höhenunterschied: 370 m.

Markierungen: Egloffstein – Thuisbrunn:

Frankenweg; Thuisbrunn – Grobenohe: blauer Senkrechtrich; Grobenohe – Schoßaritz: rotes Andreaskreuz; Schoßaritz – Signalstein: roter Punkt; Sorg – Egloffstein: Frankenweg.

Anforderungen: Überwiegend bequeme Feldwege und idyllische Waldpfade; von Grobenohe nach Schoßaritz teils As-



Der Ort Egloffstein wird von der gut erhaltenen Buranlage dominiert.



phalt. Insgesamt anstrengend, weil es zweimal die Höhe über dem Tal zu erreichen gilt.

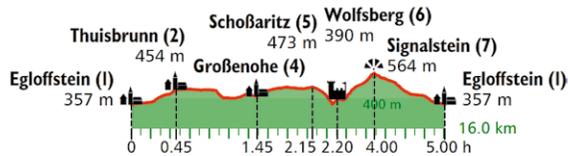
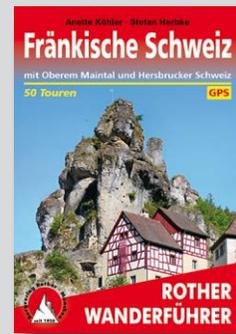
Einkehr: Ghs. in Egloffstein, Thuisbrunn (Mo, Mi und Do Ruhetag) und Grobenohe (Mi Ruhetag).

Sehenswürdigkeiten: Burg Egloffstein, Führungen für größere Gruppen auf Anfrage möglich, Tel. 09197/8780. Burgruine Thuisbrunn (nicht zu besichtigen), Burgruine Wolfsberg (Aussichtspunkt); Aussicht vom Signalstein.

Kurzvarianten: Man kann die Wande-

rung auch in zwei sehr schöne, kürzere Rundtouren aufteilen: 1. Wie beschrieben nach Grobenohe und von dort mit dem grünen Kreis durch das Tal und ab Dörnhof mit dem grünen Querstrich nach Egloffstein zurück; etwa 12 km. 2. Von Egloffstein mit dem blauen Querstrich (Trubachtalweg) nach Wolfsberg und von dort wie beschrieben weiter; etwa 12 km. **Hinweis:** Bierfreunden sei empfohlen, von Thuisbrunn einen Abstecher (ca. 1 km) nach Hohenschwärz zu machen (Brauerei Hofmann, Mo und Di Ruhetag).

Vom Wanderparkplatz in **Egloffstein (1)** führt uns zunächst das *blaue Kreuz*, dann der »Frankenweg« nach Thuisbrunn: Wo die Straße in den Ort eine scharfe Rechtskurve macht, biegt der Wanderweg nach links ab und beglei-



tet, bald lauschig unter einem Blätterdach geborgen, den plätschernden Bach. Bei **Hammerthoos** übernimmt der »Frankenweg« die Führung bis nach **Thuisbrunn (2)**. Ab der sehenswerten Kirche dort folgen wir dem *blauen Senkrechtstrich* nach links: Gleich nach dem Ortsschild links auf einem gepflasterten Weg Richtung Höfles und immer geradeaus zum malerischen **Dörnhof (3)** im Großenoher Tal. Bei der Tafel »Dörnhof und die Spuren des mittelalterlichen Bewässerungssystems« können wir rechts einem schönen Pfad taleinwärts folgen. Im Sommer bei hohem Gras empfiehlt sich jedoch der offizielle Weg, der auf der östlichen Talseite mit dem *blauen Senkrechtstrich* einem Kiesweg nach **Großenohe (4)** folgt. Bei einem gepflasterten Platz mit Baum kurz halblinks und mit dem *roten Andreaskreuz* auf der Straße nach Schoßbaritz aus dem Ort. Beim ersten abzweigenden Feldweg folgen wir der Markierung nach rechts. Bei einer Weggabelung auf dem unteren, sich links haltenden Weg bleiben und ihm bis zu einer Wegkreuzung folgen. Hier weist ein Wegweiser nach links Richtung **Schoßbaritz (5)**. Zum Schluss etwa 600 Meter auf der Straße in den bereits sichtbaren Ort.

In der Ortsmitte beim kleinen Feuerwehrhaus links (Ww. »Wolfsberg«). Der *rote Punkt* führt uns nun weiter: Wo der Feldweg sich teilt, folgen wir dem unteren Weg steil hinab nach **Wolfsberg (6)**. Über die Trubach, die Hauptstraße links haltend überqueren und auf einem Waldweg, schließlich auf steilen Stufen hinauf zur aussichtsreichen Burgruine. Von dort wieder kurz hinab, denn der *rote Punkt* führt unterhalb des bei der Ruine gelegenen Hauses auf einem Waldweg weiter. Bei einer Sitzgruppe gabelt sich der Weg. Der rechts abzweigende Weg führt geradewegs steil empor nach **Sorg**. Dort auf der Straße nach rechts und etwa 100 Meter später nach rechts zum **Signalstein (7)** abzweigen. Wir kommen zu einem Felsenensemble mit Rastbänken. Der Signalstein wurde durch eine steile Eisenleiter der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Zum Weiterweg nach Egloffstein kehren wir zurück nach **Sorg**. Vor der Bushaltestelle weist der Frankenweg nach rechts. Auf einem Wiesenweg, dann durch Wald geht es mit vielen überraschenden Wendungen hinab bis **Hammerbühl (8)**. Hier folgen wir der Straße kurz hinab ins Tal. Nun auf dem Fahrradweg parallel zur Straße nach rechts, zum Schluss mit schönem Blick auf die Burg, zurück zum Ausgangspunkt in **Egloffstein (1)**.

Mit dem Fels verwachsen – die Burgruine Wolfsberg über dem Ort.

